



OFFENER BRIEF des Klimabündnisses Koblenz an

- **Stadtverwaltung Koblenz**
- **Stadtratsfraktionen**

• **Klimaziele in Koblenz werden nicht erreicht!** •

Koblenz, 14. September 2023

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister David Langner,
Sehr geehrter Herr Baudezernent Bert Flöck,
Sehr geehrte Frau Klimaschutz-Beauftragte Dagmar Körner,
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates Koblenz,**

2019 hat der Koblenzer Stadtrat den **Klimanotstand** erklärt und sich zum **Pariser Klimaschutz-Abkommen** bekannt!

Sie erkennen damit an, dass wir uns in einer weltweiten und sehr ernstesten Klimakrise befinden. Aber die bislang getroffenen Maßnahmen weltweit und auch in Koblenz reichen nicht aus, um die Zwischenziele, geschweige denn Ziele einzuhalten.

Heute – dreieinhalb Jahre nach Erklärung des Klimanotstands – müssen wir feststellen, dass die Stadt bisher in keinem Sektor ausreichende und angemessene Maßnahmen umgesetzt hat, um dem Klimanotstand entgegenzuwirken.

Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir – rund zwanzig verschiedene Organisationen in Koblenz – das Klimabündnis Koblenz gegründet. Wir wollen auf diesem Weg die Verantwortlichen der Stadt aufrütteln, diesem Sach- und Notstand und den sich daraus ergebenden Erfordernissen Rechnung zu tragen.

Mit dem KIPKI-Programm des Landes kommt eine große Summe Geldes in die städtischen Kassen, die sinnvoll und zügig verwendet werden kann.

Bereits bestehende und beschlossene Pläne müssen nun endlich in die Tat umgesetzt werden. Zusätzlich müssen weitere und umfassendere Maßnahmen ergriffen werden. Die im Klimaschutzkonzept angestrebte Reduktion der THG um 50 % bis 2030 reicht nicht aus, um die Temperaturerhöhung unter 2°C zu halten.

Die Stadt muss Klimaanpassungsmaßnahmen ergreifen, eine umfassende Verkehrs-, Ernährungs- und Energiewende herbeiführen sowie ein Regenwassermanagement (Schwammstadt) aufbauen.

Einige Schritte sind in allen Bereichen schon gemacht, z. B. mit den Maßnahmen nach dem Radentscheid, Fortbildungsangeboten für eine klimafreundliche und gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung, Planung neuer Energiegewinnungsmöglichkeiten, Ausbau und Umstrukturierung des ÖPNV.

Objektiv gehen diese Maßnahmen noch nicht schnell und weit genug!

Z.B. muss der **ÖPNV** schnellstmöglich so ausgebaut und attraktiv gestaltet werden, dass Menschen freiwillig auf Fahrrad, Bus und Bahn umsteigen und der individuelle Kraftverkehr mehr und mehr ersetzt wird. Ein **Sozialticket** soll mehr Menschen klimafreundliche Mobilität möglich und leicht machen.

Die Stärkung einer gesunden und **klimafreundlichen Ernährung** in der Gemeinschaftsverpflegung an Koblenzer Kitas und Schulen durch den Einsatz von mehr Bioprodukten, regionalen Waren und Produkten aus dem **Fairen Handel** ist zwingend notwendig. Eine Umsteuerung auf weitgehend vegetarische Ernährung könnte innerhalb weniger Jahre erzielt werden.

Die Stadt Koblenz muss jetzt intensivst nach kommunalen Partnern suchen, um außerhalb unseres Stadtgebietes Möglichkeiten zur **Windenergie**-Gewinnung zu finden.

Photovoltaikanlagen sollen stark gefördert, auf öffentlichen Gebäuden installiert und letztere schnellstmöglich energetisch saniert werden.

Klimaanpassungsmaßnahmen zur **Flächenentsiegelung**, zur Förderung von **Stadtgrün**, zur **ökologischen Waldbewirtschaftung**, zum **Niederschlagsrückhalt** für ein erträgliches Regional- und Stadtklima sowie für natürliche Lebensräume zu **Artenschutz** und Förderung der **Biodiversität** (Erhalt und Entwicklung), sollen im kommunalen Klimaschutzkonzept ebenfalls enthalten und schnellstens umgesetzt werden.

Wir vom Klimabündnis treten für eine Stadt ein, die auch in Zukunft lebensfähig und lebenswert sein wird.

Der Schutz des Lebens und die Gesundheit der heutigen und zukünftigen Bevölkerung und damit auch der Natur müssen bei der Stadtspitze **oberste Priorität** haben.

Wir stehen mit unserem breit gefächerten Engagement und unserer Expertise zur Verfügung und hoffen auf ein gutes Zusammenwirken!

Klimabündnis Koblenz • Unterzeichnende Mitglieder